



Sitzung vom 28. Mai 2024

## BESCHLUSS NR. 224 / U1.08

### Umweltschutz CO<sub>2</sub>-Reduktion bei Kapitalanlagen Genehmigung weiteres Vorgehen

#### Ausgangslage

Der Massnahmenplan Klima der Stadt Uster enthält die Massnahme «F2: CO<sub>2</sub>-Reduktion bei Kapitalanlagen». Die Massnahme beschreibt, dass die Stadt Uster über Kapitalanlagen, beispielsweise im Bereich des Alters- und Versicherungsvermögens, verfügt. Die bestehende Anlagestrategie und -politik ist aufgrund der im Umweltartikel der Gemeindeordnung festgehaltenen Zielsetzung von Netto Null Treibhausgasemissionen bis 2050 zu überprüfen und nach Bedarf anzupassen.

Dieser Aufgabe haben sich der Stadtschreiber mit dem Geschäftsfeld Steuerung und Führung und den Abteilungen Finanzen und Gesundheit angenommen und legen hiermit die Einflussmöglichkeiten sowie Empfehlungen fürs weitere Vorgehen dar. Zur Umsetzung der angepassten Strategien kann die Stadt Kooperationen eingehen, mit Partnern zusammenarbeiten oder an Netzwerken teilnehmen.

#### Beantwortete Anfragen und Postulate

In den vergangenen fünf Jahren gab es ein Postulat und zwei Anfragen, welche die Anlagestrategie der Stadt Uster betrafen:

- Anfrage 537/2019 von Patricio Frei (Grüne): «Investiert die Stadt Uster in fossile Energie?»
- Anfrage 617/2021 von Ivo Keller (Grünliberale) und Andreas Pauling (Grünliberale): «Unterstützt die Stadt Uster nachhaltiges Banking?»
- Postulat 655/2021 von Patricio Frei (Grüne) und Andreas Pauling (Grünliberale): «Pensionskassengelder der Mitarbeitenden der Energie Uster AG nachhaltig investieren»

Der Stadtrat verwies in der Beantwortung der Anfrage 617/2021 auf die Überprüfung und allfällige Anpassung der Anlagestrategie und -politik im Rahmen der Massnahme F2 des Massnahmenplans Klima.

Wie in der Beantwortung zum Postulat 655 vom Stadtrat festgehalten, obliegt die Wahl der Vorsorgelösung für die Mitarbeitenden der Energie Uster AG grundsätzlich der Energie Uster AG sowie ihren Mitarbeitenden. Es wäre juristisch sehr problematisch, wollte die Stadt Uster als Hauptaktionärin in die Rechte der Mitarbeitenden der Energie Uster AG eingreifen und ihnen die Wahl einer anderen Pensionskasse aufdrängen. Der Stadtrat hat mit der Energie Uster AG das Thema der nachhaltigen Anlagen der Pensionskassengelder diskutiert und sich über die getroffenen Massnahmen orientieren lassen. Bei der Überarbeitung der Eignerstrategie ist zu prüfen, in welcher Form die Stadt Uster ihre Interessen bezüglich nachhaltiger Investitionen bei der Energie Uster einbringen kann.

#### Pensionskasse der Stadt Uster

Die Pensionskassengelder der Mitarbeitenden der Stadt Uster sind aktuell bei der BVK angelegt. Die Höhe der Zahlungsstrom im Jahr 2023 betrug 16,3 Mio. Franken. Diese Pensionskasse hat gemäss dem Klima-Rating<sup>1</sup> der Vorsorgeeinrichtungen durch die Klima-Allianz eine «Good Practice» mit sehr positiver Tendenz. Die BVK hat 2017 beschlossen, aus wirtschaftlichen Gründen «Kohleproduzenten aus den weltweiten Aktienportfolios auszuschliessen». Und an über 500 Generalversammlungen

<sup>1</sup> <http://www.klima-allianz.ch/klima-rating>



auch im Ausland hat sie ihre Stimmrechte grundsätzlich klimapositiv wahrgenommen. Dennoch besteht weiterhin Verbesserungspotenzial.

### **Finanzverbindlichkeiten und Aktien**

Die Stadt Uster hatte per Ende 2023 die nachstehenden kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz aufgelistet:

- Auffangeinrichtung BVG 20,0 Mio. Franken
- Schindler Holding AG 10,0 Mio. Franken
- Postfinance 35,0 Mio. Franken
- AHV-Ausgleichsfonds 10,0 Mio. Franken
- AXA Investment 20,0 Mio. Franken
- PAX AG 10,0 Mio. Franken
- Basler Kantonalbank 30,0 Mio. Franken
- AXA 10,0 Mio. Franken

Ausserdem besitzt die Stadt Uster per Ende 2023 Aktien der «Swiss Life Holding AG» über 45 552 Franken sowie Anteile am «Swisscanto (CH) Porfolio Fund Responsible Relax» im Wert von 3,0 Mio. Franken.

Der «Swisscanto (CH) Porfolio Fund Responsible Relax» wird im eigenen Swisscanto Rating (Sustainability Rating) von einer Skala von A bis G (niedrig) mit einem «B» bewertet. Das Sustainability Reporting schafft Transparenz betreffend des Grades der Nachhaltigkeit des verwalteten Fonds- oder Vermögensverwaltungsportfolios (Portfolio). Das Rating stellt dem Fonds eine gute Bewertung aus.

### **Darlehen und Schulden**

Bei der Aufnahme von kurz- und langfristigen Schulden achtet die Stadt Uster darauf, dass der Gläubiger eine Organisation mit Sitz in der Schweiz ist. Daneben ist auch der gebotene Zinssatz entscheidend. Ziel ist es, dass die anstehenden Investitionen sowie die liquiden Mittel für die Erfüllung der Dienstleistungen der Stadt kostengünstig finanziert werden können. Damit ist sichergestellt, dass im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Zinsaufwand tief gehalten werden kann. Aufgrund der Anonymität von PACTA 2020<sup>2</sup> können zu den Gläubigern keine zusätzlichen Informationen bereitgestellt werden.

### **Erarbeitung einer nachhaltigen Anlagestrategie**

Eine grosse Möglichkeit zur Einflussnahme bei Investitionen und Anlagen besteht darin, sogenannte Nachhaltigkeits- respektive «ESG-Kriterien» zu definieren, auf deren Grundlage Entscheide für Investitionen und Anlagen getroffen werden. «ESG» steht für «Environment, Social, Governance» und umfasst ökonomische, ethische, ökologische und gesellschaftliche Kriterien sowie Kriterien einer guten Unternehmensführung. Zudem können Ausschlusskriterien wie beispielsweise Kinderarbeit, Geldwäscherei oder Pornografie festgelegt werden. Auch Banken und andere Finanzinstitute definieren ihre Nachhaltigkeitsfonds auf Grundlage solcher Kriterien.

Idealerweise werden die Grundsätze für eine nachhaltige Anlagepolitik in einem entsprechenden Strategie-Dokument festgehalten. Zur Erarbeitung und Umsetzung einer nachhaltigen Anlagepolitik schlägt «Swiss Sustainable Finance» folgenden Prozess vor:

<sup>2</sup> Das BAFU und das Staatssekretariat für Internationale Finanzfragen SIF initiierten im 2020 einen umfassenden Test, mit dem Finanzportfolien auf ihre Klimaverträglichkeit analysiert werden. Dieser Test wird unter dem Titel PACTA 2020 (Paris Agreement Capital Transition Assessment) durchgeführt. Alle Schweizer Banken, Vermögensverwaltenden, Pensionskassen und Versicherungen konnten freiwillig und anonym ihre Portfolien testen lassen.



Quelle: Swiss Sustainable Finance

Entsprechend soll unter Federführung der Abteilung Finanzen eine «Anlagestrategie der Stadt Uster» zusammen mit externen Fachpersonen erarbeitet werden, auf Grundlage der folgenden Punkte:

- Für Investitionen / Anlagen sollen Kriterien erarbeitet werden, welche bei der Wahl der Investition angewandt werden. Auch bestehende Anlagen sollen anhand dieser Kriterien analysiert und gegebenenfalls angepasst werden.
- Für langfristige Kredite sollen ebenfalls Kriterien erarbeitet werden, welche bei der Wahl der Kreditgeber angewandt werden. Die Kriterien werden dem Broker, welcher das Kreditgesuch ausschreibt, mitgeteilt. Auch bestehende Darlehensgeber sollen anhand dieser Kriterien analysiert werden. Insbesondere sind für die Mittelbeschaffung für nachhaltige und umweltfreundliche Projekte sogenannte «Green Bonds» zu prüfen.
- Bei kurzfristigen Darlehen gilt wie bislang der Hauptsitz in der Schweiz als Kriterium sowie die Bewertung des Angebots nach Zeit und Zinssatz.



### **Einflussnahme auf die Anlage der Pensionskassengelder**

Eine grosse Hebelwirkung hat die Stadt Uster auch bei der Anlage der Pensionskassengelder der Mitarbeitenden. Die BVK weist zwar bereits eine sogenannte «Good Practice» auf. Trotzdem bestehen die folgenden zusätzlichen Einflussmöglichkeiten:

- Die Stadt Uster kann einen Stiftungsratssitz für Arbeitgeber in der BVK anstreben. Dies erhöht den Einfluss der Stadt Uster auf die Anlagestrategie und -politik der BVK. Wird dies nicht erreicht respektive zusätzlich wird empfohlen, bei den Wahlen des Stiftungsrates bewusst Kandidatinnen und Kandidaten zu unterstützen, welche sich der Nachhaltigkeit gemäss Verständnis der Stadt Uster verpflichtet fühlen. Stiftungsratskandidatinnen und –kandidaten können zu einer Stellungnahme bezüglich ihrer Haltung eingeladen werden.
- Im bestehenden regelmässigen Austausch der Vorsorgekommission mit der BVK soll die Nachhaltigkeit der Finanzanlagen zu einem festen Traktandum werden.

### **Der Stadtrat beschliesst:**

1. Die Abteilung Finanzen erarbeitet zusammen mit externen Fachpersonen eine «Anlagestrategie der Stadt Uster» und definiert darin Nachhaltigkeits- sowie Ausschlusskriterien für ihre Investitionen und Anlagen.
2. Die Stadt Uster strebt einen Stiftungsratssitz für Arbeitgeber in der BVK an.
3. Die Stadt Uster empfiehlt Stiftungsratskandidatinnen und –kandidaten zur Wahl, deren Haltung der zu erarbeitenden «Anlagestrategie der Stadt Uster» entspricht.
4. Mitteilung an
  - Abteilungsvorsteherin Präsidiales, Barbara Thalmann
  - Abteilungsvorsteher Finanzen, Dr. Cla Famos
  - Abteilungsvorsteherin Gesundheit, Karin Fehr
  - Stadtschreiber, Pascal Sidler
  - Abteilungsleiter Finanzen, Patrick Wolfensberger
  - Abteilung Finanzen
  - Abteilungsleiterin Gesundheit, Anita Bernhard
  - Abteilung Gesundheit

öffentlich